



Jusos Leipzig

Rosa-Luxemburg-Straße 19/21, 04103 Leipzig

hallo@jusos-leipzig.de

www.jusos-leipzig.de

Leipzig, 04. Juni 2023

PRESSEMITTEILUNG

Sozialdemokrat*innen kämpfen gegen staatliche Willkür!

Die Jusos Leipzig kritisieren das Vorgehen von Versammlungsbehörde und Polizei im gestrigen Demonstrationsgeschehen scharf. Von den Äußerungen SPD-Fraktion im Leipziger Stadtrat und von Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) distanzieren wir uns. Weder der OBM noch die Stadträt*innen von der SPD waren gestern anwesend.

Dazu erklärt **Juso-Vorsitzender Mats Rudolph**: "Das Vorgehen von Polizei und Versammlungsbehörde der Stadt Leipzig am Samstag hat uns erschüttert. Dem Aufzug die Demoroute zu verwehren mit der Begründung, dass zu viele Teilnehmende vor Ort waren, ist inakzeptabel. Die Demo-Teilnehmenden waren friedlich. Zu Eskalationen kam es erst, nachdem die Route untersagt wurde. Die Aufgabe einer Versammlungsbehörde darf es nicht sein, öffentliche Kritik an einem umstrittenen Urteil zu unterbinden. Dies muss in einem Rechtsstaat zulässig sein. Gestern wollten Menschen auf einer angemeldeten und erlaubten Demonstration für die Versammlungsfreiheit demonstrieren. Diesen Wunsch als naiv zu bezeichnen, halten wir für abgehoben und polemisch. Da hilft auch keine halbgare Wertschätzung der Meinungs- und Versammlungsfreiheit. Wir distanzieren uns von den Aussagen des Oberbürgermeisters."

Phelan Kokot, stellv. Vorsitzender der Jusos Leipzig, ergänzt: "Außerdem distanzieren wir uns entschieden von der Stellungnahme der SPD-Ratsfraktion. Über 10 Stunden standen hunderte Menschen von der Polizei eingekesselt und gedemütigt. Unter ihnen waren viele Minderjährige, denen der Kontakt zu ihren Erziehungsberechtigten verwehrt wurde. Rechtswidrig wurden Mobiltelefone eingezogen sowie der Zugang zu Decken und Essen limitiert. Dem Ordnungsamt und der Polizei zu danken, ohne ein kritisches Wort zu dieser Willkür und Härte zu verlieren, ist auf dem Niveau der Konservativen. Wird von dieser Linie nicht abgerückt, wäre dies eine Absage an eine progressive Innenpolitik. Der gestrige Einsatz wird nicht umsonst eine Sondersitzung des Innenausschusses des sächsischen Landtages zur Konsequenz haben, auch durch ein Hinwirken von Albrecht Pallas, MdL der SPD im Sächsischen Landtag. Pallas' Kritik am Verhalten der Polizei schließen wir uns an. Wir fordern jetzt nachhaltige Konsequenzen für die Verantwortungsträger*innen."

Die Jusos Leipzig sind die größte politische Jugendorganisation Leipzigs und für alle Interessierten, auch ohne Mitgliedschaft, offen.